

28. Januar 2003: Im Güterbahnhof Hagen-Vorhalle entgleisten drei Waggons eines abgekoppelten Waggonverbandes. Ein leerer, ungereinigter Kesselwagen sowie ein mit 50 Tonnen Toluol beladener Waggon kippten auf die Seite; das dritte Schienenfahrzeug - mit Ammoniak-Wasser befüllt - rutschte in das Schotterbett. Die Kupplungen der Waggons verkeilten sich ineinander. Die Fahrzeuge blieben aber dicht.

Hilfe:

Die Berufsfeuerwehr Hagen rief die nächst gelegene TUIS-Werkfeuerwehr um Hilfe. Um die umgestürzten Schienenfahrzeuge bergen zu können, pumpte die TUIS-Werkfeuerwehr die Produkte in bereit gestellte Kesselwagen um. Die Arbeiten mussten immer wieder für Trenn- und Kranarbeiten unterbrochen werden, da ein vollständiges Umpumpen in der Ursprungslage der Waggons nicht möglich war. Darüber hinaus waren an der Einsatzstelle umfangreiche Abschalt- und Umklemmarbeiten an Ober- und Überland-Hochspannungsleitungen notwendig, zum Teil mussten auch Ober- und Hochspannungsleitungen verlegt werden, um die Fahrzeuge zu bergen.

Die Ammoniaklösung wurde im Gaspindelverfahren umgepumpt. Beim „Toluol-Kesselwagen“ war dies aufgrund der Bauart nicht möglich. Um die Toluol-Emission zu begrenzen, setzte die TUIS-Werkfeuerwehr die mobile Abgasfackel ein.

Nach 35 Stunden waren die Produkte gesichert und der Einsatz vor Ort beendet.